

An informell Pflegende im häuslichen Bereich

Informationsschreiben über das Forschungsprojekt Coronavirus SARS-CoV-2 bei informeller Pflege

Universität Bremen
Fachbereich 11
Human- und
Gesundheitswissenschaften

**Institut für Public Health und
Pflegeforschung (IPP)**

Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann

**Forschungszentrum Ungleichheit
und Sozialpolitik**

Prof. Dr. Heinz Rothgang

Kontakt:
Grazer Str. 4
Raum A2040
28359 Bremen

E-Mail covid-pflege@uni-bremen.de
Internet www.public-health.uni-bremen.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser Studie des Instituts für Public Health und Pflegeforschung (IPP) und des Forschungszentrums Ungleichheit und Sozialpolitik (SOCIUM) der Universität Bremen möchten wir zusammen mit dem Verein wir pflegen e.V. herausfinden, welche aktuellen Herausforderungen informell Pflegende im häuslichen Bereich zu bewältigen haben, welche Unterstützung Sie in Anspruch nehmen und welche Maßnahmen aus Ihrer Sicht wichtig für die Zukunft sind.

Wir laden Sie daher herzlich zur Teilnahme ein!

Warum wird das Forschungsprojekt durchgeführt?

Die Pandemie geht aktuell weltweit mit gravierenden Auswirkungen für die Gesellschaft und insbesondere das Gesundheitssystem einher. Vor allem ältere Menschen sind bei diesem Virus in besonderer Weise durch schwerere Krankheitsverläufe und eine höhere Mortalität betroffen. Für Deutschland werden hohe Fallzahlen von älteren Patient*innen berichtet, die mehrheitlich die Pflegebedürftigen selbst, aber auch die Pflegenden im häuslichen Bereich betreffen. Informelle Pflegepersonen sind nicht nur gefordert, Hygiene- und Handlungsempfehlungen umzusetzen, sondern müssen ihre eigenen alltäglichen Strategien finden, Beruf, privaten Alltag (Familie) und die Pflege vor dem Hintergrund großer Veränderungen (Kontaktverbote, Homeoffice, Homeschooling etc.) zu bewältigen. Somit stellt die Pandemie die informelle häusliche Pflege vor bislang einzigartige Herausforderungen. Pflegenden sind in dieser Zeit besonders gefordert, eine adäquate Pflege unter mitunter schwierigen Bedingungen zu leisten. Auch ist bislang nicht absehbar, welche Konsequenzen sich aus einer eventuell langen Dauer dieser Situation ergeben und welche anderen, notwendig werdenden Unterstützungsmöglichkeiten genutzt werden, um die Versorgung langfristig sicher zu stellen (etwa Verschiebungen hin zu mehr stationären und teilstationären Unterbringungen). Zu den aktuellen Herausforderungen aber auch Ressourcen sowie Unterstützungsbedarfen von informell Pflegenden während der Pandemie fehlen derzeit Erkenntnisse auf Basis großer, nationaler Stichproben.

Wie läuft das Forschungsprojekt ab?

Die Erfahrungen, die informell Pflegende im häuslichen Bereich mit der aktuellen Situation machen, stehen im Mittelpunkt dieser Studie. Die Datenerhebungen erfolgen mittels einer Onlinebefragung im Zeitraum ab dem 08. Juni 2020.

Wer kann an dem Forschungsprojekt teilnehmen?

Alle Personen, die informell pflegen – also An- oder zugehörige pflegerisch versorgen.

Wie wird Ihre Teilnahme an der Studie aussehen?

Wir möchten die Herausforderungen und Ressourcen von informell Pflegenden während der Pandemie untersuchen. Dafür bitten wir Sie, sich in einer Onlinebefragung zu folgenden Themen zu äußern:

- Angaben zu allgemeiner Einschätzung zur Corona – Virus Pandemie
- Angaben zur Situation vor der Pandemie
- Angaben zur gepflegten Person
- Angaben über die Beziehung zwischen Pflegeperson und gepflegter Person
- Betroffenheit durch eine Infektion
- Erhebung von Gesundheitsdaten (gem. Art. 9 DSGVO)
- Auswirkungen der Corona – Virus Pandemie auf die Versorgungssituation
- Zukünftige Gestaltung der Versorgungssituation
- Vorschläge zur Optimierung und Einführung von Unterstützungsangeboten

Wir erheben in der Onlinebefragung keine personenbezogenen Daten von Ihnen und uns ist kein Rückschluss auf Ihre Person möglich. Ihre Daten werden völlig anonym verarbeitet und ausgewertet

An der Onlinebefragung können Sie über diesen Link <http://unihb.eu/umfrage> teilnehmen.

Da wir planen, die Befragung zu einem späteren Zeitpunkt zu wiederholen, haben Sie in der Onlinebefragung die Möglichkeit, uns mitzuteilen, ob wir Sie hierfür ggfs. erneut kontaktieren dürfen. Sofern Sie dazu bereit sind, werden Sie gebeten, einen persönlichen Code zu erstellen, der die Verknüpfung von Antworten aus der hier beschriebenen Befragung mit zu einem späteren Zeitpunkt erhobenen Daten ermöglicht. Der Code besteht aus Angaben, die nur Ihnen, nicht aber dem Studienteam bekannt sind. Sie nennen uns darüber hinaus auch eine E-Mailadresse, damit wir Sie kontaktieren können. Die Angabe der E-Mailadresse ist nicht mit Ihren übrigen Antworten in der Befragung verknüpft und erlaubt uns keine Zuordnung von Antworten zu Ihrer Person.

Welche Rechte haben Sie als Teilnehmerin und Teilnehmer?

Sie haben das Recht, die Befragung jederzeit und ohne Angabe von Gründen abubrechen. Ihre bis dahin getätigten Antworten sind im Fall eines Abbruchs gespeichert, jedoch vollständig anonym und können von uns nicht Ihrer Person zugeordnet werden.

Wie gehen wir mit Ihren Daten um?

Die Studienleitung wird alle angemessenen Schritte unternehmen, um den Schutz Ihrer Daten gemäß Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und anderen Gesetzen zu gewährleisten. Die Daten sind gegen unbefugten Zugriff gesichert. Der Verein wir pflegen e.V. hat keinen Zugriff auf ihre Angaben und ist nicht an der Auswertung beteiligt. **In der Onlinebefragung werden keine personenbezogenen Daten von Ihnen erhoben, die uns erlauben, Sie zu identifizieren.** Alle in der Onlinebefragung von Ihnen erhobenen Daten und Ihre Antworten sind für uns anonym. Ihre Kontaktdaten werden lediglich zur Kontaktaufnahme mit Ihnen


genutzt. Diese können den Antworten im Online-Fragebogen nicht zugeordnet werden. Bei Anliegen, Fragen oder Beschwerden zur Datenverarbeitung und zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen können Sie sich jederzeit an die Studienleitung wenden. Die Kontaktdaten finden Sie oben in diesem Schreiben.

Sie haben das Recht, Ihre datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung zur Verarbeitung Ihrer E-Mailadresse jederzeit zu widerrufen. Ihre E-Mailadresse wird dann umgehend gelöscht und nicht weiter durch uns verarbeitet. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

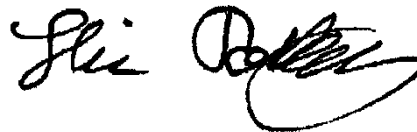
Falls Sie weitere Fragen zur Studie haben, beantworten wir Ihnen diese gerne am Telefon oder per E-Mail.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Interesse und freuen uns, wenn Sie sich für die Teilnahme entscheiden.

Bremen, den 04.06.2020



Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann
(Studienleitung)



Prof. Dr. Heinz Rothgang
(Studienleitung)